Landtag Brandenburg **Drucksache 8/260**
8. Wahlperiode

Kleine Anfrage 145

des Abgeordneten Daniel Freiherr von Lützow (AfD-Fraktion)

an die Landesregierung

Nachfrage Flüge am BER

Die wichtigste Fluglinie am Flughafen BER ist Ryanair mit einem Anteil am Passagieraufkommen von 20,4 Prozent. Die Lufthansa Group hatte 2024 zwar einen Anteil von 22,6 Prozent, aber zum Konzern gehören auch diverse Töchter wie Swiss, Austrian Airlines oder Eurowings, die in dieses Ergebnis einfließen.[1]

Ryanair, die am BER in diesem Jahr um 19 Prozent gewachsen ist, hat bereits angekündigt, die Kapazitäten im kommenden Jahr um ebenfalls 19 Prozent zu reduzieren. Der Chef von Ryanair, Michael O'Leary, kritisiert seit Jahren die hohen Abgaben und Steuern für den Luftverkehr in Deutschland und hatte die Ampel-Koalition deswegen zuletzt als „Regierung voller Idioten" bezeichnet.[2] Die Fluggesellschaft muss heute etwa fünf Euro je Passagier mehr an Flughafenentgelten bezahlen als am früheren Standort Schönefeld-Alt.

Im europäischen Vergleich steht Deutschland in der Nach-Corona-Betrachtung des internationalen Bereichs auf einem der unteren Ränge - nur Finnland, Schweden und Slowenien stehen noch schlechter da. Die Flughäfen in Prag und Kopenhagen haben erheblich günstigere Rahmenbedingungen; besonders Langstreckenflüge werden unverhältnismäßig hoch belastet.

Die Standortkosten in Deutschland sind zu hoch, worunter besonders die Anbindung an die Welt in den neuen Bundesländern leidet. Während am BER nur eine einstellige Zahl an interkontinentalen Verbindungen am Tag angeboten wird, sind es am Münchner Flughafen oder in Frankfurt am Main etwa 200.

Dabei braucht der BER ausländische Fluggesellschaften, die unabhängig vom Star-Alliance-Verbund der Lufthansa attraktive Langstreckenverbindungen anbieten. Da Berlin und sein Umland solche Flugverbindungen alleine nicht tragen können, braucht der BER zusätzlich attraktive Zubringerflüge. Hier nutzen Lippenbekenntnisse wenig, ebenso wie Forderungen aus der Politik, dass der BER mehr Langstreckenflüge erhalten soll.[3]

---

[1] Vgl. „Mehr Fluggäste am BER", in: *Tagesspiegel* vom 11.12.2024.
[2] Vgl. ebd.
[3] Vgl. https://www.maz-online.de/lokales/dahme-spreewald/berlin-brandenburg-flughafen-ber-soll-mehr-langstreckenfluege-erhalten-F6WIINI6XNBNVCBD6IV672RUMQ.html (13.12.2024), abgerufen am 16.12.2024.

Eingegangen: 21.12.2024 / Ausgegeben: 23.12.2024

Ich frage die Landesregierung - auch als Vertreter des Anteilseigners Land Brandenburg der FBB GmbH und als Mitglied im Aufsichtsrat der FBB GmbH:

1. Wie stellen sich aus Sicht der Landesregierung die zukünftige Entwicklung und die wirtschaftliche Lage des BER dar?

2. Mit welchen konkreten Maßnahmen ließe sich aus Sicht der Landesregierung die zukünftige Entwicklung des Flughafenstandortes BER nachhaltig verbessern?
   Welche Maßnahmen könnten Berlin und Brandenburg alleine anstoßen und verwirklichen?
   Für welche entsprechenden Maßnahmen wäre der Bund verantwortlich?

3. Mit welchen Mitteln will die Landesregierung die Anzahl der internationalen und interkontinentalen Flüge auf ein angemessenes Niveau anheben?

4. Welche Anzahl von intereuropäischen und interkontinentalen Flügen wäre aus Sicht der Landesregierung notwendig, um den BER finanziell positiv zu betreiben?
   Mit welchen konkreten Maßnahmen gedenkt die Landesregierung dieses Ziel erreichen zu können?